



www.rettet-den-see.de

Schutzgemeinschaft Hofstätter und Rinser See

1. Vorstand Sepp Lechner

Knogl 1, 83569 Vogtareuth

08038/9662

info@rettet-den-see.de

1. Einladung zur Filmvorführung „Water makes Money“

Freitag, 18.03.2011 um 19.00 Uhr im Gasthof zur Post, Söchtenau

Die BI Söchtenau und die SHR laden ein zur Vorführung des Films „Water makes Money“, der Nachfolgeproduktion nach „Wasser unterm Hammer“. Die Thematik des Werks ist so brisant, dass der Konzern Veolia sowohl gegen die Verbreitung im Fernsehen vorgeht als auch die Filmemacher verklagt. Umso wichtiger ist es, den Film vor Prozessbeginn einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der **Eintritt ist frei**, Spenden für die Filmemacher werden gerne gesehen. Mitarbeiter des Filmteams werden für Erklärungen und eine Diskussion zur Verfügung stehen.

2. Hofstätter See und Burger Moos wieder Ziel von Eingriffen durch die Stadtwerke Rosenheim GmbH & Co. KG

Im Burger Moos wurde in der Nähe der Staatsstraße eine Bohrung bis 40 m Tiefe im Auftrag der Stadtwerke durchgeführt. Im Rahmen der Untersuchungen der Quelle Mühlthal für die Trinkwasserversorgung haben die Stadtwerke bereits mehrere Pegel in unserem Gebiet gesetzt. Eine derartige Bohrung muss zwar den Behörden angezeigt werden, ist aber genehmigungsfrei - solange nichts dagegen spricht. Allein der FFH-Status des Gebietes hätte aber eindeutig gegen die Bohrung im Burger Moos sprechen müssen. Trotzdem haben die Behörden mit geringfügigen und nur schwer zu kontrollierenden Auflagen die Bohrung als unbedenklich eingestuft und zugelassen.

Grundsätzlich kann seriös nicht behauptet werden, dass derartige Maßnahmen in einem Moor unbedenklich sind, vor allem nicht in einem ökologisch so empfindlichen und wertvollen Gebiet. Ein Schaden wird nicht mehr rückgängig zu machen sein. Die SHR hat sich bei Bekanntwerden der Pegelsetzung sofort massiv dagegen gewandt und eine Untersagung der Bohrung gefordert. Dies lehnten die zuständigen Stellen im Landratsamt trotz einer Intervention durch den Landrat ab (es hat den Anschein, dass er durch den zuständigen Sachbearbeiter falsch informiert wird). Die zugesagten behördlichen Kontrollen wurden erst nach Protesten der SHR angeblich zwischenzeitlich durchgeführt.

Die Vorgehensweise der Stadtwerke und möglicherweise der Ämter erweckt den Eindruck, dass hier vollendete Tatsachen unter Ausschluss der Öffentlichkeit und betroffener Bürger geschaffen werden sollen. So wird der SHR seit 2009 das Recht auf Akteneinsicht verwehrt mit der Behauptung, es gäbe keine Unterlagen: Die Stadtwerke planen seit längerem ein großes Trinkwassergewinnungsgebiet aufzubauen, führen bereits umfassende Untersuchungen durch, bohren tiefe Löcher und setzen Pegel ... und das Landratsamt weiß nichts davon??

Hier stellt sich die Frage, was hier nicht offengelegt werden soll und warum ... oder siehe Punkt 1 – steckt möglicherweise hier die Antwort drin?

V.i.S.d.P.: Petra Muxeneder (Schatzmeisterin), Teresa Pöller, Josef Lechner

Spendenkonto 6711626 BLZ 711 601 61 Raiffeisenbank Rosenheim